

Befreiungskriegs-Gedenken

Die Region Magdeburg 1806 bis 1813/14 – Besetzung, Befreiung, Perspektiven

Inhalt:

In der ILE-Region Magdeburg ist bis heute die Erinnerung an die napoleonische Besetzung und die Befreiungskriege von 1813/14 vorhanden. Im Rahmen der Arbeiten an der Fortschreibung des ILEK und zahlreicher Gespräche zur Ausgestaltung der integrierten ländlichen Entwicklung kristallisierte sich dieses Thema als lohnenswertes Projekt der Regionalentwicklung heraus.

Es ist geeignet, wesentliche Ziele des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes umzusetzen, wie

- 10 - Erweiterung und Qualifizierung der touristischen Angebote und Dienstleistungen,
- 14 - Zusammenarbeit zwischen Kommunen und privaten Projektträgern bei der Sicherung und Verbesserung Wohnstätten naher und von der Jugend anerkannter Bildungs- und Freizeitangebote,
- 21 - Aufbau und Stärkung von Vereinen und lokalen Initiativen.

Ein besonderer Anknüpfungspunkt ist die Tatsache, dass das Ende der laufenden EU-Förderperiode im Jahr 2013 mit der 200. Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig und Gefechten in der Region Magdeburg zusammenfällt.

In der ILE-Region Magdeburg fanden zahlreiche Ereignisse der Periode der preußisch-deutschen und europäischen Geschichte zwischen 1806 und 1813 statt. An mehreren Orten bestehen Bezugspunkte zu bedeutenden Persönlichkeiten dieser Zeit.

Insgesamt sind eingebunden:

Magdeburg

- Magdeburg als preußische Festungsstadt

Dodendorf

- Gedenken an das Schillsche Gefecht bei Dodendorf am 5. Mai 1809
- Schill-Gedenkstein in Dodendorf
- Schill-Gedenkstein in Langenweddingen

Möckern und Gebiet zwischen Dannigkow, Vehlitz und Nedlitz

- Gedenken an das Ehlegefecht bei Möckern 1813
- Gedenksteine in Dannigkow, Nedlitz und in Vehlitz

Burg

- Clausewitz-Gedenken in seinem ehemaligen Wohnort Burg mit Geburtshaus, Heimatstube
- Clausewitz-Gedenkstätte und Grabstätte

Sommerschenburg

- Gneisenaudenkmal und Grabstätte in Sommerschenburg
- Gneisenaugedenken durch die Gneisenaugesellschaft

Schricke

- Gedenken an den in der Schlacht bei Jena und Auerstedt 1806 gefallenen preußischen Prinzen Louis Ferdinand in seinem zeitweiligen Wohnort Schricke

Hundisburg

- Erinnerung an das zeitweilige Hauptquartier der alliierten Truppenführung 1813/14

An allen benannten Orten finden vielfältige Initiativen statt, um Zeugnisse der Vergangenheit zu erhalten und das damalige Geschehen der heutigen Generation nahe zu bringen. Es gibt Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen. Gelegentlich werden Schlachtszenen nachgespielt.

Allerdings gibt es nur relativ wenige Ansätze zur Kooperation zwischen den Akteuren. Überwiegend finden diese Aktivitäten lediglich bezogen auf das eigene Thema statt oder gelegentlich in Kooperation mit einigen Akteuren in der Nachbarschaft oder auch mit Partnern aus anderen Bundesländern.

Das Anliegen einer Zusammenarbeit im Raum der ILE-Region Magdeburg ergibt sich sowohl aus dem historischen Kontext als auch im Hinblick auf die heutige kommunalen Gliederung.

Die Befassung mit dem Inhalt des Leitprojektes soll Geschichtskennntnisse vertiefen, das Heimatbewusstsein fördern und die regionale Identität der Bevölkerung stärken. Es soll der jungen Generation vermittelt werden, dass Kriege Not und Leid für die Menschen mit sich bringen. Weiterhin soll dieses Kapitel der Geschichte auswärtigen Besuchern präsentiert werden. Dabei ist die Verbindung mit anderen Themen möglich. So soll ein Beitrag zur Stärkung der Regionalentwicklung geleistet werden.

Zielsetzung

Das Leitprojekt Nr. 19 verfolgt das Ziel, alle Aktivitäten der Würdigung der Ereignisse der Zeit der napoleonischen Besetzung und der Befreiung von der Fremdherrschaft zu vernetzen.

Neben der Darstellung der Ereignisse und der historischen Persönlichkeiten sollen die geschichtlichen Zusammenhänge auch hinsichtlich einer unterschiedlichen Bewertung gewürdigt werden. Dazu seien die Bedrückung durch die napoleonische Besetzung, das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, die Einführung des Code civil in den französisch besetzten Gebieten, das Königreich Westfalen, die Stein-Hardenbergschen Reformen in Preußen, die Anfänge der Herausbildung des deutschen Nationalbewusstseins und die Restauration nach dem Wiener Kongress genannt.

Die Befassung mit dem Inhalt des Leitprojektes soll Geschichtskennntnisse vertiefen, das Heimatbewusstsein fördern und die regionale Identität der Bevölkerung stärken. Es soll der jungen Generation vermittelt werden, dass Kriege Not und Leid für die Menschen mit sich bringen. Weiterhin soll dieses Kapitel der Geschichte auswärtigen Besuchern präsentiert werden. Dabei ist die Verbindung mit anderen Themen möglich. So soll ein Beitrag zur Stärkung der Regionalentwicklung geleistet werden. Schließlich soll mit dem Thema auch die europäische Perspektive Deutschlands thematisiert werden.

Komponenten der Zielsetzung sind:

- Restaurierung historischer Bausubstanz und von Zeugnissen des Gedenkens
- Schaffung und Ausbau von Heimatstuben / Ausstellungen
- landschaftsräumliche Veranschaulichung der Gefechte
- Herausgabe gemeinsamer Schriften
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
- schulische und außerschulische Bildung
- gemeinsamer Internetauftritt
- geschichtswissenschaftliche Betrachtung
- Sondierung von Kooperationsmöglichkeiten über die Region hinaus
- thematische Verknüpfung mit dem Leitprojekt „Optische Telegrafienlinie Berlin–Koblenz / Region MD“
- Entwicklung von Kulturtourismus und Geschichts-Tourismus

Projektträger:

- Städte und Gemeinden der Standorte
 - Landeshauptstadt Magdeburg
 - Einheitsgemeinde Sülzetal / Ortsteil Dodendorf
 - Stadt Möckern / Ortsteile
 - Stadt Gommern / Ortsteile
 - Stadt Burg
 - Verbandsgemeinde Obere Aller / Gemeinde Sommersdorf
 - Stadt Haldensleben

- Vereine

Freunde der Festung Magdeburg e.V.
Generalfeldmarschall Graf Neidhardt von Gneisenau-Gesellschaft e.V.
Heimatverein Möckern e.V.
Heimat- und Kulturverein Dannigkow 1142 e.V.
Heimatverein Dodendorf e.V.
Clausewitzerinnerungsstätte Burg
Verein „Wir für Gommern“ e.V.
Verein KULTUR-Landschaft Haldensleben-Hundisburg e.V.

- ehrenamtlich und bürgerschaftlich engagierte Personen, wie

Herr Prof. Aepler	Ortschronist Nedlitz
Herr Riebau	Ortschronist Zielitz (angefragt)
Herr Möbius	Kustos Clausewitzerinnerungsstätte
Herr Nusser	Leiter Heimatstube Möckern
Herr Doberitz	Historiker
Herr Dr. Bauer	Historiker

Die Projektträger und weitere Mitwirkende bilden mit der Arbeitsgemeinschaft der ILE-Region Magdeburg einen kooperativen Verbund nach § 2 Absatz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA). Der kooperative Verbund ist offen für den Beitritt weiterer Partner.

Beteiligte Akteure:

Es sollen angefragt werden:

Kreismuseen, Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Otto-von-Guericke-Universität

Verantwortlich:

Projektträger

Räumliche Zuordnung:

Verbandsgemeinde Obere Aller / Gemeinde Sommersdorf
Landeshauptstadt Magdeburg
Verbandsgemeinde Elbe-Heide / Gemeinde Zielitz mit Ortsteil Schricke
Stadt Gommern mit Ortsteilen
Stadt Möckern mit Ortsteilen
Stadt Burg
Einheitsgemeinde Sülzetal / Ortsteil Dodendorf
Stadt Haldensleben / Ortsteil Hundisburg

Das Thema soll als ein Entwicklungsprojekt, das sich auf historische Ereignisse bezieht, beispielgebend entwickelt werden.

Den Leader-Aktionsgruppen

- Bördeland
- Zwischen Elbe und Fiener Bruch
- Mittlere Elbe-Fläming
- Elbe-Saale
- Flechtinger Höhenzug
- Colbitz-Letzlinger Heide,

in deren Gebieten Standorte des Befreiungskriegs-Gedenkens vorhanden sind, wird empfohlen, sich durch Projekte an der Umsetzung des Themas zu beteiligen.

Umzusetzende Handlungslinien und Entwicklungsziele:

Das Projekt ist geeignet, zur Verwirklichung des Leitbildes des ILEK beizutragen.

Es unterstützt

- Schwerpunkt 1: „Schaffung von Arbeitsplätzen durch Stärkung der Wirtschaftskraft“
- Handlungslinie C: „Schaffung von Arbeitsplätzen und Tourismus“
- Entwicklungsziel 1: Erweiterung und Qualifizierung der touristischen Angebote und Dienstleistungen sowie deren Vernetzung durch private, kommunale und andere Anbieter

Es unterstützt auch

- Schwerpunkt 4: Kompetenzentwicklung und Motivation
- Handlungslinie G: Kompetenzentwicklung und Motivation der Bevölkerung durch nichtinvestive Maßnahmen
- Entwicklungsziel 1: Aufbau und Stärkung von Vereinen und lokalen Initiativen

- Schwerpunkt 2: Verminderung der Abwanderung, insbesondere der Jugend aus den Dörfern
- Handlungslinie D: Ausbau der Halte- und Rückhaltefaktoren für Jugendliche und junge Familien
- Entwicklungsziel 3: Zusammenarbeit zwischen Kommunen und privaten Projektträgern bei der Sicherung und Verbesserung der Wohnstätten naher und von der Jugend anerkannter Bildungs- und Freizeitangebote

Arbeitsgemeinschaft
Integrierte Ländliche Entwicklung der ILE-Region Magdeburg



Landkreis
Börde



Landkreis
Jerichower Land



Landeshauptstadt
Magdeburg

Regionalforum am 11.11.2010 in Dannigkow
zur Aufstellung des Leitprojektes Nr. 19 der ILE-Region
Magdeburg

Befreiungskriegs-Gedenken:
Die Region Magdeburg 1806 bis 1813/14 – Besetzung,
Befreiung, Perspektiven



Gneisenau – Denkmal und Mausoleum in Sommerschenburg

VERANLASSUNG UND ERGEBNISSE

Die Landkreise Börde und Jerichower Land sowie die Landeshauptstadt Magdeburg wirken in Form einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, um die integrierte ländliche Entwicklung (ILE) der Region zielgerichtet zu unterstützen.

Wichtige Bestandteile des 2006 aufgestellten Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) sind Leitprojekte, die durch konkrete Einzelmaßnahmen umgesetzt werden. Seit dem Jahr 2009 aktualisiert die Arbeitsgemeinschaft das ILEK in Form einer Fortschreibung. Dies erfolgt insbesondere durch die Entwicklung neuer Leitprojekte, die für die ganze Region bedeutsam sind und von denen ein hoher regionalwirtschaftlicher Nutzen erwartet wird.

Dazu zählt das Thema „Befreiungskriegs-Gedenken: Die Region Magdeburg 1806 bis 1813/14 – Besetzung, Befreiung, Perspektiven“.

Um dieses Thema als Leitprojekt fachlich auszugestalten und einen regionalen Konsens herbeizuführen, fand am 11.11.2010 im Landkreis Börde das 4. Regionalforum der ILE-Region statt.

Die Stadt Gommern hatte sich bereit erklärt, an historischer Stätte passend zum Thema, im Ortsteil Dannigkow die Gastgeberschaft zu übernehmen.

Neben den Vertretern der Landkreise und der Landeshauptstadt Magdeburg, der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg waren die Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) und die Leadermanager eingeladen. Außerdem waren dem Thema gemäß Vertreter von Vereinen und örtlichen Initiativen, Historiker, Bürgermeister der Standortgemeinden und weitere regionale Akteure zugegen.



Die Leitung des Forums oblag Herrn Bredthauer, dem allgemeinen Vertreter des Landrates des Landkreises Börde. Einleitend informierte Herr Bredthauer über die mit dem ILEK verfolgten Ziele und die Leitprojekte sowie über die von der Arbeitsgemeinschaft initiierte Fortschreibung des ILEK.

Die in das Leitprojekt eingebundenen Projekte und Projektpartner stellte Herr Eggeling, Regionalmanager im Landkreis Börde, vor.

Im Mittelpunkt des Forums stand ein Referat von Herrn Möbius, Kustos der Clausewitzgedenkstätte Burg. Darin würdigte er die historischen Ereignisse der Zeit von 1806 bis 1813/14 in unserer Region im europäischen Kontext und das Wirken der zeitgeschichtlich bedeutenden Persönlichkeiten mit regionalem Bezug zur Region Magdeburg. Er nannte eine Reihe von Beispielen, wie die in dieser Zeit entstandenen Gegebenheiten noch heute unser Leben prägen. Die Befreiungskriege waren der Auftakt einer langen Periode der Geschichte zur Herausbildung unseres heutigen demokratischen Deutschland.

Der Magdeburger Historiker Herr Doberitz schilderte die Lage der Bevölkerung unter der napoleonischen Fremdherrschaft und die Schrecken des Krieges. Der Bürgermeister der Stadt Möckern, Herr von Holly sprach am Beispiel der Stadt Möckern darüber, wie die Erinnerung an die historischen

